



CHRISTUS FRIEDEN GEMEINDEBRIEF

März - Mai 2024 | Nr. 47



HASE OHNE OSTERN?

ÄLTESTENKLAUSUR

Rückblick und Perspektiven

Seite 5

10 JAHRE STIFTUNGSFEST

Am 28. April ist es wieder
soweit!

Seite 13

NEUES VON DEN PFADIS

Stammeslager im Mai in
Bruchsal

Seite 17

TERMINE UND BEGEGNUNGEN MÄRZ BIS MAI 2024

| WAS? | WANN? | WO? WER? |
|---|---|--|
| JungpfadfinderInnen (10–13 Jahre) | Donnerstags 16:00–17:30 Uhr | Infos und Anmeldung: Marcella Appel, Tel. 0621/28000-138 |
| Wölflingsgruppe (8–10 Jahre) | Donnerstags 17:15–18:15 Uhr | Infos und Anmeldung: Marcella Appel, Tel. 0621/28000-138 |
| PfadfinderInnen (ab 13 Jahren) | Dienstags 17:00–18:30 Uhr | Infos und Anmeldung: Marcella Appel, Tel. 0621/28000-138 |
| Leiterrunde PfadfinderInnen | Dienstags 19:00 Uhr (alle zwei Wochen) | Treffpunkt: Friedenskirche, Traitteurstr. 50 |
| Krabbelgruppe | Freitags 9:00–10:30 Uhr | Gemeindesaal Friedenskirche Eingang Augartenstr. 62 |
| Repair Café | Sa., 16. März, 11:00–14:00 Uhr Sa., 18. Mai, 11:00–14:00 Uhr | Bühnensaal der Friedenskirche |
| Café Yakir | Freitags 15:00–17:00 Uhr | Bühnensaal der Friedenskirche |
| Frauengesprächskreis | Di., 12. März, 18:00 Uhr Di., 9. April, 18:00 Uhr Di., 14. Mai, 18:00 Uhr | Werderplatz 6 |
| Gesprächskreis für Seniorinnen und Senioren König Ludwig I. von Bayern: "Dich vergesse ich nicht, Pfalz!" Marianne Knapp, die wenig bekannte Schwester von Elli Heuss-Knapp Thema angefragt | Mo., 4. März, 15:30 Uhr Mo., 1. April, 15:30 Uhr Mo., 6. Mai, 15:30 Uhr | Werderplatz 6 Referentin: Eleonore Kopsch Referentin: Barbara Becker |
| Nachmittag für Senioren und Seniorinnen weitere Infos s. S. 15 | Di., 5. März, 15:00 Uhr | Konfirmandensaal Christuskirche Bitte melden Sie sich vorher im Pfarramt an: Tel.: 0621-28000126 oder christusfriedengemeinde.mannheim@ekma.de |
| Alzheimer- / Demenz-Selbsthilfegruppe | jeden 1. Mittwoch im Monat, 10:00–12:00 Uhr Mi., 6. März / 3. April / 8. Mai | Werderplatz 6 Auskunft: Ina Wahl (Tel.: 0621 / 401 800 09) |
| Ökumenisches Frühstück "Besonnen in die Woche" Mit Lied und Gebet gestärkt gehen wir in die Woche | Mo., 4. und 18. März, 8:30 Uhr Mo., 8. und 22. April, 8:30 Uhr Mo., 13. und 27. Mai, 8:30 Uhr | Werderplatz 6 Auskunft: Christa Krieger und Ursula Kollhoff krietu@gmail.com |
| Besondere Termine Weltgebetstag | Fr., 1. März, 18:00 Uhr | weitere Infos s. S. 14 |
| Offene Christuskirche | täglich geöffnet von 9:00–18:00 Uhr | |



Hase ohne Ostern? Das Titelbild des Gemeindebriefs ist dieses Mal interaktiv: malen Sie rein, was Ihnen auf diesem Bild zu Ostern fehlt. Der Hase ist unvermeidlich, da sind wir uns vermutlich einig. Was darf für Sie nicht fehlen? Der Besuch bei den Eltern? Das Ostereiersuchen

oder das Osterfeuer in dem Dorf, in dem Sie aufgewachsen sind? Das Färben und Auspusten der Ostereier? Vielleicht die Osternacht in der Christuskirche oder die Matthäus-Passion?

Ich würde den Begriff „Intervention“ dazu schreiben. Ich verstehe Ostern als Intervention. „Intervenieren“ bzw. „Intervention“ leitet sich vom lateinischen „intervenire/interventio ab, was im Deutschen „dazwischen-, dazukommen,- treten“ bedeutet, aber auch „Vermittlung“ kann gemeint sein. Das Wortfeld schließt also konfrontative (sich einmischen), korrigierende (einschreiten) und ausgleichende (vermitteln) Bedeutungen ein. Gelingende, positive Interventionen zeichnen sich dadurch aus, dass der Intervenierende Verantwortung für den Prozess der ganzen Gruppe übernimmt. Dass er sich zutraut, die Situation richtig einzuschätzen und das Selbstbewußtsein hat, zu sagen: „Stop! Ich glaube, das geht in die falsche Richtung.“

Die Passionszeit ruft alles auf und verdichtet, was Menschen in schwierigen Lagen umtreiben kann: Leiden, Nöte, Krankheit und Schmerzen, Habgier, Eifersucht, Streit, Neid, Hass und Gewalt. Entweder als etwas, das selbst ertragen werden muss oder als etwas, das ich selbst ausübe und verursache. Sieben Wochen lang stehen die unerfreulichen Seiten der menschlichen Natur oben auf der Tagungsordnung und die Passionslieder im Evangelischen Gesangbuch geben dazu den betrübnen Soundtrack. Die sieben Wochen können ganz schön lang werden. Ehrlich gesagt, mir wird das manchmal zu lang. Wenn dann auch noch Ostern spät im Jahr liegt und der Frühling explodiert, die Natur sich von ihrer schönsten Seite zeigt und neues Leben aufblüht, dann fällt es mir umso schwerer, die langen nachdenklichen Wochen zu gestalten und den Karfreitag zu begehen und nicht gleich mit der Osternacht anzufangen. Aber ich weiß natürlich, dass Ostern ohne Kar-

freitag keinen Sinn hat. Aus dem blühenden Leben heraus muss niemand auferstehen. Das wäre sowas von kein Wunder.

Die Massenproteste gegen Rechts/Demokratiefeinde/Rassismus/AFD im Januar und Februar 2024 haben auf mich gewirkt wie ein Befreiungsschlag und wie ein großes Aufstehen. Das lag daran, dass ich die Wochen vorher an mir selbst und in der Gesellschaft eine Starre und entsetzliche Lähmung wahrgenommen habe. Natürlich wußte ich – und sicher viele andere – schon früher als erst zu Beginn diesen Jahres, dass man der AFD entgegengetreten muss. Es kam ja auch dauernd in den diversen Medien. Aber es blieb doch merkwürdig stumm und starr vielerorts. Auch bei mir. Und dann hat sich auf einmal der Knoten gelöst. Ich habe die Proteste als ein Einmischen und Einschreiten der Bevölkerung in Deutschland in den Strom und die Absicht der AFD verstanden, über die ich gottfroh bin.

Hase ohne Ostern? Für mich ist Ostern eine Intervention. Ich glaube, Gott intervenierte damals. Und er interveniert bis heute. Immer wieder. Dass er seinen Sohn geschickt hat war eine äußerst wirksame Intervention in den Lauf der Welt damals. Und wir als Christinnen und Christen sind bis heute dafür Zeugen. Und wir sind noch vielmehr darüber hinaus: wir sind befähigt, genauso zu intervenieren: In den Lauf der Welt, in die Entwicklung unserer Gesellschaft, in unserem eigenen Leben und Alltag. Gut ist, dabei seine Grenzen zu kennen. Bei uns sind sie sicher etwas enger gezogen als bei Gott und in der Wirkung sind sie vielleicht nicht ganz so spektakulär. Aber ich bin mir sicher, Ihre Einflussmöglichkeiten sind größer als Sie denken.

Hase ohne Ostern. Wenn Sie Lust haben, schicken Sie uns ein Bild von dem, was Sie auf das Cover zu dem Hasen dazu geschrieben haben. Einfach abfotografieren und mailen an christusfriedengemeinde.-mannheim@kbz.ekiba.de. Ich bin neugierig, was bei Ihnen unbedingt zu Ostern gehört.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Passionszeit und fröhliche Ostertage,

*Herzliche Grüße, Ihre
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau*



Im Januar wird traditionell ein Gemeindeglied gewürdigt für besonderes ehrenamtliches Engagement. Die ChristusFriedenGemeinde verleiht als Zeichen der Anerkennung den ChristusFriedenEngel. In diesem Jahr wurde Stephanie Pichl ge-

würdigt. In einem großen Festgottesdienst am 14. Januar, in dem auch die beiden neuen Ältesten Birgit Schams und Agnes von Schack in ihr Amt eingeführt wurden, überreichten Dr. Brigitte Hohlfeld, die Vorsitzende des Ältestenkreises, und Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau den Engel an Frau Pichl. In ihrer Laudatio rekapitulierte Pfarrerin Gustrau, das umfangreiche Engagement von Frau Pichl, das bis in die Jahre 2009 oder 2010 zurückreicht, als nämlich Frau Kollhoff, die da-

malige Vorsitzende des Festausschusses, Frau Pichl als Mitglied gewinnen konnte. Von da an, war Frau Pichl dabei, wenn jemand gebraucht wurde: bei zahllosen Festivitäten, Empfängen und Seniorennachmittagen und Gemeindefesten. Aber auch beim Gemeindebriefaustreten, in der Vesperkirche und vielen kleinen Handgriffen sage sie nicht „Nein“, wenn sie gebraucht würde, so Pfarrerin Gustrau: „Wir könnten im Ältestenkreis planen, was wir wollten, wenn es nicht Menschen wie Dich in unserer Gemeinde gäbe, die es dann für den richtigen Rahmen sorgen würden – wären alle Pläne und Ideen hinfällig. Wir würdigen heute die vielen kleinen Gesten und Dienste, die Du tust (...) Wir würdigen heute auch, dass man Dich immer anrufen kann. So eine Gemeinde wie unsere würde nicht funktionieren, wenn es nicht Menschen gäbe, die man schnell mal anrufen und um Hilfe bitten könnte.“ Mit dem Engel in Händen bedankte sich Frau Pichl und brachte ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass ihre Familie zum Gottesdienst gekommen sei. Beim anschließenden Empfang gab es für alle die Gelegenheit Frau Pichl zu gratulieren.

red

TRANSFORMATIONSPROZESS EKIBA 2032 – WIE WIR UNSERE KIRCHE IN ZUKUNFT GESTALTEN



*Kleiner werden.
Trotzdem leuchten*

Wofür ist Kirche da? Wie können wir unserem Auftrag gerecht werden? Was können wir zu einem guten und solidarischen Miteinander in unserer Stadt beitragen? In den vergangenen Monaten haben wir uns auf allen Ebenen unserer Landeskirche und unserer Stadtkirche intensiv mit diesen Fragen beschäftigt. Weil sich unsere Gesellschaft tiefgreifend wandelt, müssen wir uns auch als Kirche neu orientieren und verändern.

Mutig Neues ausprobieren

Es geht darum, mit zurückgehenden Kirchensteuern und weniger werdenden Pfarrerinnen und Pfarrern unsere Kirche so zu gestalten, dass sie vielen Menschen Anknüpfungsmöglichkeiten bietet und gesellschaftlich wirksam bleibt. Damit Neues entstehen kann, muss man daher auch Vertrautes künftig sein lassen.

Pfar teams und Regionalgemeinden

Bis 2026 werden wir unsere (zuletzt) 19 Pfarrgemeinden in Mannheim zu 6-7 Regionalgemeinden zusam-

menfassen. Die Pfarrer:innen, Diakon:innen und Kantor:innen werden in Teams zusammenarbeiten und Aufgaben und Aktivitäten orts- und themenbezogen wahrnehmen. Es wird beispielsweise regionale Konzepte für Gottesdienste und Konfirmandenarbeit geben – und vielerlei Möglichkeiten, sich in dem regionalen Ältestenkreis oder in thematischen Gemeindeteams ehrenamtlich zu engagieren.

Weniger kann mehr sein ...

Wichtig ist uns, auch in Zukunft auf Menschen zuzugehen und in der Gesellschaft präsent zu sein. Dafür brauchen wir nun neue Formen kirchlichen Lebens und Spielraum für kreative Ideen. Wir sehen die Veränderungen als Chance, neue Formen und Möglichkeiten zu entdecken, unseren Glauben gemeinsam zu leben. Besondere Schwerpunkte setzen wir in der Arbeit mit Kindern und Familien, mit Konfirmand:innen und in der diakonischen und gemeinschaftsbildenden Arbeit vor Ort im Gemeinwesen.

Presse /ekma/ Kirsten de Vos



v.l.n.r.: Pfarrer Friedel Goetz, Christa Krieger, Volker Gaus, Eva-Maria Krämer-Hofmann, Birgit Schams, Agnes von Schack, Klaus Altenheimer, Dr. Brigitte Hohlfeld, Marcus Schork, Jörg Rünzler, Irmgard Breuer, Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau, Dr. Adelheid Weiß
Nicht auf dem Bild: Fabian Müller, Prof. Dr. Peter Schulz

Die jährliche zweieinhalbtägige Klausur in einem Tagungshaus in Neustadt war diesmal gespannt erwartet worden, nahmen doch erstmals die beiden neugewählten Ältesten Birgit Schams und Agnes von Schack und vor allem Pfarrer Friedel Goetz daran teil, der zum 1. Februar seinen Dienst in der Gemeinde angetreten hat. Es ging natürlich zunächst um Kennenlernen in lockerer Atmosphäre. Aber es wurde auch intensiv gearbeitet.

Im Vordergrund stand dabei, was in den knapp zwei Jahren, die der Ältestenkreis in dieser Besetzung noch zusammen ist, realisiert werden kann und muss. Bekanntlich wird sich ja 2026 die Struktur der EKMA ändern, was für unsere Gemeinde bedeutet, dass sie in irgendeiner Form der Region Mitte zugesellt wird. Aber bis es so weit ist, wollen wir als Ältestenkreis noch Akzente setzen.

Zwei Arbeitsbereiche wurden als vordringlich angesehen, zunächst Renovierungs- bzw. Verschönerungsarbeiten. Das geht vom Streichen des Clubraums über eine Neugestaltung des Entrees vor dem Kircheninnenraum bis zu den beiden Brunnen, die wieder gängig gemacht werden müssen, was sicher einen großen

Arbeits- und finanziellen Aufwand bedeutet. Wir sind aber der Meinung, dass – angesichts der heißen Sommer als besonders unangenehme Begleiterscheinung des Klimawandels – Wasser im Bereich des Vorplatzes der Christuskirche, wo sich viele Menschen, vor allem Kinder, aufhalten, nötig ist. Der andere Bereich ist die Öffentlichkeitsarbeit, die sich in Zukunft nicht mehr nur in den herkömmlichen Formaten abspielen sollte. Es hat sich eine kompetente Gruppe um Pfarrer Goetz gebildet, die das vorantreiben wird.

Bei der regulären Geschäftssitzung stand im Vordergrund der Haushalt 2024/25. Frau Reichelt, die seit September 2023 das Sekretariat verstärkt und aufgrund ihres BWL-Studiums besonders kompetent in allen Fragen der für Laien komplexen Materie ist, stellte als Gast den Haushalt vor und erläuterte Details.

Wir freuen uns nun auf zwei gemeinsame Jahre, in denen vieles zu regeln ist, was interessant, innovativ, aber sicher auch „ganz anders“ sein wird.

*Dr. Brigitte Hohlfeld
Vorsitzende des Ältestenkreises*

SEIT RUND 100 TAGEN WIEDER ZURÜCK

Irms Breuer und Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau führen ein Gespräch über Eindrücke aus dem Kontaktstudium in Beirut und Istanbul



Irms Breuer (IB): Was waren Deine Erwartungen an diese Fort- oder Weiterbildung? Wurden sie erfüllt?

Maibritt Gustrau (MG): Bei der Wahl meines Kontaktstudiums war mir wichtig, es in einem anderen Kulturkreis zu verbringen. Ich wollte gern das Leben von Kirchen und Gemeinden und einer evangelischen Hochschule in einem anderen Umfeld als dem europäischen kennenlernen. Am Programm der Near East School of Theology (NEST) fand ich neben den inhaltlichen Schwerpunkten das gemeinschaftliche Leben verlockend. Wir haben als deutsche Gruppe mit den Studierenden der NEST zusammen in einem Gebäude gelebt, zusammen gegessen und manchmal auch zusammen in der Freizeit etwas unternommen. Da man ja vorher nie wissen kann, ob man sich in einer Gruppe gut versteht, ist gemeinschaftliches Leben ein kleines Abenteuer. Es ging gut. Wir haben uns sehr gut verstanden. Was meine Studienschwerpunkte anging, Ostkirchen und Islam, habe ich bei den Ostkirchen vor allem gehofft, die Praxis kennenzulernen und das, was ich über die Theologie weiß, zu vertiefen. Beim Islam waren meine Erwartungen nicht so konkret. Ich wollte die Schönheit des Islam entdecken. Und ich wollte meine Kenntnisse erweitern, also wirklich mehr wissen über den Islam. Und tatsächlich habe ich viele schöne Moscheen besucht und ich habe besonders über die Anfänge des Islams zwischen dem 6. und 9. Jahrhundert viel erfahren.

IB: Sind die Moscheen deshalb so prunkvoll, weil beim

Bau das Zitat von Mohammed „Gott ist schön und er liebt die Schönheit“, zugrundegelegt wird?

MG: Ja, vielleicht. Ich habe eigentlich alle Moscheen als schön empfunden, aber nur eine als prunkvoll: die Moschee, die Präsident Erdogan 2019 auf der asiatischen Seite von Istanbul in Camlica hat erbauen lassen. Sie ist die größte Moschee in der Türkei, soll 70 Millionen EURO gekostet haben, hat sechs Minarette (was es sonst nur in Mekka gab) und die Minarette sind 107 Meter hoch – so hoch wie nirgends sonst auf der Welt. Auch Muslime haben bei diesem Bauwerk gesagt: wir brauchen nicht noch eine Moschee, sondern Arbeitsplätze.

IB: Was nimmst Du mit in Deinen Alltag? Hast Du neue Erkenntnisse, die Deine bisherigen Lebenseinstellungen beeinflussen oder verändern?

MG: In meinem Gemeindealltag nehme ich die Erkenntnis mit, dass das Feiern der Liturgie und Beten auch eine körperliche Erfahrung ist. Damit meine ich nicht so sehr bestimmte Gesten im Gottesdienst. Sowohl das Beten im Islam, wie auch das Gottesdienst Feiern im Christentum setzt gleichzeitig voraus und zielt darauf ab, dass ich nicht allein bin, sondern Teil eines größeren Ganzen, eines Korpus, einer Gemeinschaft. Ich als Individuum bin wichtig, aber das ist nicht alles. Ich bin Teil eines Ganzen. Und dieses Ganze erfahre ich nur in einer „Masse“, also, wenn die Kirche bzw. die Moschee voll ist und nicht, wenn sich 50 Menschen auf 1.000 Plätze verteilen.

IB: Ja das kann man gut nachempfinden. In einer großen Gemeinschaft eingebunden zu sein, gibt Kraft und Stärke aber auch Sicherheit. Konntest Du tiefere Einblicke bei Menschen gewinnen, die ihren muslimischen Glauben leben? Hat sich Deine Wahrnehmung des Glaubens dadurch verändert?

MG: Mit Muslimen kam ich hauptsächlich in Istanbul in Kontakt. Und die, mit denen ich im Gespräch war, waren fromme Muslime. An ihnen habe ich eine große Ernsthaftigkeit beobachtet, ihren Glauben im Alltag zu leben und die Regeln zu beherzigen. Ich habe oft auch eine große Nähe gespürt zu Muslimen, weil sie genau wie ich – beten, Gemeinschaft pflegen, und Gott nicht für ein Hirngespinnst, sondern für eine bedeutende Kraft im Leben halten. Ich hatte in Istanbul wenig akademisch-theologischen Austausch, weil ich ja dort spontan war und nichts vorbereiten konnte. In der muslimischen Volksfrömmigkeit spielen Riten und das Tun von guten Werken eine große Rolle. Den Gedanken, dass ein Mensch durch sein Tun sein Schicksal bestimmen und das Urteil Gottes am Ende des Lebens beeinflussen kann – den kennen wir im Christentum auch. Und natürlich gehört es auch zu meiner Lebenserfahrung, dass das, was ich tue, Auswirkungen hat, aber die Barmherzigkeit Gottes vertraglich absichern – das ist ein Wunsch, den ich menschlich zwar verstehen kann, theologisch aber natürlich ablehne. Wir kommen nicht darum herum, dass wir Vertrauen haben müssen.

IB: Da muss ich direkt an Luther denken und seine Gedanken zum Ablass.

MG: Ja, der Gedanke liegt vielleicht nahe. Aber beim Ablasshandel hatte sich ja ein extremer Missbrauch entwickelt. So etwas habe ich in den wenigen Wochen, die ich in Istanbul war, nirgends beobachtet. Ich habe in den Gesprächen wirklich schätzen gelernt, wie ernst fromme Muslime darum bemüht sind, ein im positiven Sinn gottgefälliges Leben zu führen.

IB: Glaubst Du, abschließend Impulse für Deinen weiteren Berufsweg mitzunehmen?

MG: Ein starker Impuls hängt mit dem 7. Oktober zusammen. Nach dem ich den Libanon verlassen hatte und in Istanbul angekommen war, setzte dann auch das Nachdenken über die veränderte Lage ein. Was könnte mein Beitrag persönlich sein, was der von uns als Gemeinde und als Kirche, den Frieden zu stärken? Vor Ort können wir wenig tun. Da kann man entsprechende Einrichtungen und Initiativen mit Geld unterstützen. Das ist wichtig. Aber was können wir tun? Ich denke als Christ*innen ist es besonders wichtig, einen guten und zuverlässigen interreligiösen Dialog zu pflegen. Frieden wird es nur geben, wenn es auch Frieden zwischen den Religionen gibt. Wo das jetzt in meinem Berufsleben eine Rolle spielen wird, kann ich noch nicht sagen. Aber ich bin froh, dass es in Mannheim ein starkes Forum der Religionen gibt, einen interreligiösen Frauenkreis in sanctclara und die Meile der Religionen.

IB: Liebe Maibritt, für das sehr interessante Gespräch und die ausführlichen Erläuterungen möchte ich Dir ganz herzlich danken.

Fatih-Moschee in Istanbul



DAS KINDERKAUFHAUS IN MANNHEIM – Lutherstr. 4, 68169 Mannheim Neckarstadt-West

Im KinderKaufHaus Plus der Diakonie gibt es alles rund ums Kind für den kleinen Geldbeutel



Redaktionsmitglied Tatjana Briamonte-Geiser ist Leiterin des KinderKaufHauses in Mannheim

Die junge Mutter ist Stammkundin bei uns. Sie wohnt in der Neckarstadt und hat vor wenigen Monaten das zweite Kind bekommen. Der Große darf bald in den Kindergarten, deshalb ist sie bei uns: Benni braucht eine Ausstattung mit Matschhose, Regenstiefeln und Wechselkleidung. Für den kleinen Max musste die Familie erst vor Kurzem vieles anschaffen, auch deshalb ist das Geld knapp. Bei uns findet sie alles, dazu auch ein paar neue Bodies und Hosen für den Kleinen, denn er wächst ja so schnell. Die Mutter klagt mir ihr Leid: Bei nur einem Einkommen müssen sie mehr und mehr rechnen, gerade jetzt vor Weihnachten belastet sie das sehr. Ob sie schon bei der Schwangerenberatung gewesen sei, frage ich sie und nehme sie mit in mein Büro. Dort erkläre ich ihr, dass sie Hilfe von einer Bundesstiftung bekommen kann, denn die steht jeder Mutter zu – und noch vieles mehr. Wir vereinbaren direkt einen Termin. Im KinderKaufHaus Plus der Diakonie gibt es alles rund ums Kind für den kleinen Geldbeutel: Vom Strampler bis zum Kapuzenpulli, vom Laufrad bis zu den Fußballschuhen, dazu Bücher, Spielsachen und Kuscheltiere. Im „Plus“ des Namens steckt u.a. die Beratung, die man bei uns bekommt. Wir hören uns die Sorgen an, verweisen an die passenden Stellen und machen Mut, die Hilfen auch anzunehmen. Kinderarmut hat viele Gesichter. Es bedeutet, dass Kinder in beengten Verhältnissen aufwachsen, wenig Geld für gesundes Essen haben, kaum Geld für Bildung, Hobbies oder Urlaub. Was zuerst gestrichen wird, ist gesellschaftliche Teilhabe: Alle Kinder gehen ins Kino oder ins Freibad – das Kind sagt, es hat keine Zeit. Ebenso sieht es bei Geburtstagsfeierlichkeiten aus: Das Kind kann kein angemessenes Geschenk mitbringen, deshalb sagt es lieber ab – wenn es überhaupt eingeladen wird. Die Kinder fühlen sich ausgegrenzt und stellen fest, dass sie anders

sind als andere Kinder, denn sie können nicht am gesellschaftlichen Leben und an der Gemeinschaft mit Gleichaltrigen teilnehmen. Wir möchten erreichen, dass die Kinder die Armut ihrer Eltern nicht spüren. Bundesweit ist jedes fünfte Kind arm, in manchen Stadtteilen Mannheims sind es sogar 50%. Wirklich alarmierend ist jedoch, dass acht von zehn Kindern, die in Armut aufwachsen, auch als Erwachsene arm bleiben. Letztes Jahr hat sich dank einer großen Spende ein rollender „kleiner Bruder“ zum KinderKaufHaus gesellt: Mit unserem Kleiderwagen fahren wir direkt in die Stadtteile und versorgen die Menschen vor Ort mit unserem Sortiment. Bei uns können übrigens alle einkaufen, nicht nur Bedürftige. Das macht unser Motto aus: Geben, nehmen, weitergeben! Wir können jedoch nur so gut sein, wie unsere Spender. Das KinderKaufHaus freut sich über gut erhaltene Kleidung und alles, was ein Kind so braucht. Mit einer Geldspende können wir neue Kleiderständer und andere Einrichtungsgegenstände finanzieren oder Schulmaterialien hinzukaufen, um sie günstig abzugeben. Und auch, wenn Sie uns Ihre Zeit spenden möchten, sind Sie bei uns willkommen: Alle Mitarbeitenden sind Ehrenamtliche. Sie sortieren Kleidung, prüfen Puzzles und Lego, reparieren Fahrräder, bauen Puppenhäuser zusammen und vieles mehr!

Spendenkonto:

Diakonisches Werk Mannheim
DE64 5206 0410 0100 5067 61
Evangelische Bank eG

Verwendungszweck: KinderKaufHaus Plus



Kontakt: Tatjana Briamonte-Geiser, 0621 28000-359,
tatjana.briamonte-geiser@diakonie.ekiba.de

KINDERGOTTESDIENST IN DER CHRISTUSKIRCHE

Liebe Kinder,

in der Christuskirche gibt es einen Kindergottesdienst. Nicht jeden Sonntag, aber so ungefähr einmal im Monat. Wann genau der Kindergottesdienst stattfindet, könnt Ihr in der Gottesdienstübersicht sehen.

Immer wenn das Bild, das hier rechts abgedruckt ist auftaucht, feiern wir Kindergottesdienst. Wir starten alle zusammen in der Christuskirche. Und dann spätestens, wenn wie Predigt kommt, sind alle Kinder eingeladen im Konfirmandensaal weiter zu feiern. Dort hört Ihr eine biblische Geschichte. Es wird gesungen, gebetet und gebastelt.

Wer nicht allein kommen möchte kann auch seine Mama oder seinen Papa oder die Großeltern mitbringen.

*Herzliche Grüße,
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau und Team*



JAHRESVERSAMMLUNG DES GUSTAV-ADOLF-WERKES 2024: PARAGUAY

Für die Jahressammlung des Gustav-Adolf-Werkes (GAW) 2024 stellen wir Ihnen ein Projekt in Paraguay vor: Die Gemeinde Santa Rosa del Monday wurde von deutschbrasilianischen und russlanddeutschen Einwanderern in den 1970er Jahren gegründet. Die Familien, die zur Gemeinde gehören, sind vorwiegend in der Landwirtschaft tätig. Zur Gemeinde gehört ein Begegnungszentrum, das für gemeindliche Aktivitäten genutzt wird und von anderen Kirchen gemietet werden kann. Auch Schlafräume gibt es dort, weil die Distanzen zwischen den Farmen oft sehr weit sind. Bislang ist das Gebäude nicht barrierefrei. Die Gemeinde möchte nun einen Schlafräum errichten, der auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet ist. Eine neue Eingangshalle soll ebenfalls den Zugang zum Gelände erleichtern. Wir empfehlen nachdrücklich die Jahressammlung in Baden für dieses Projekt, mit dem wir unsere Verbundenheit mit der Gemeinde am Rio de la Plata ausdrücken.

Es ist eins von vielen Projekten, bei denen das GAW weltweit Gemeinden hilft. Bitte nutzen Sie die folgende Bankverbindung:



Spendenkonto GAW

Evangelische Bank

IBAN: DE67 5206 0410 0000 5067 88

BIC: GENODEF1EK1

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



*Mit besten Wünschen
aus der GAW-Geschäftsstelle in Baden
Ihre Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden
Geschäftsführerin*



GOTTESDIENSTE IN DER FRIEDENSKIRCHE

FREITAG, 1. März
Weltgebetstag

18:00 Uhr
Gottesdienst zum Weltgebetstag "Palästina"
Christa Krieger und Team
im Anschluss gemeinsamer Imbiss
weitere Infos s. S. 12



GOTTESDIENSTE IN DER CHRISTUSKIRCHE

SONNTAG, 3. März
Okuli

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl "Der Unterschied"
1. Petrus 1,(13-17).18-21
Pfarrer Friedel Goetz

SONNTAG, 10. März
Laetare

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe "Komm raus aus der Ecke!"
Lukas 22,54-62
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau

SONNTAG, 17. März
Judika

10:00 Uhr
Gottesdienst "Welcher Idee folge ich?"
1. Mose 22,1-14.(15-19)
Pfarrer Friedel Goetz

SONNTAG, 24. März
Palmsonntag

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Jubelkonfirmation "Hat sich mein Glaube verändert?"
Philipper 2,5-11
Pfarrer Friedel Goetz
Musik: *Kantorei der Christuskirche / Leitung: Marion Krall*

18:00 Uhr
EVENSONG
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau
Musik: *Werke von Gardiner, Brewer u. a. / Figuralchor Heidelberg-Neuenheim*
Leitung: Lukas Henke | Orgel: Marion Krall

DONNERSTAG, 28. März
Gründonnerstag

18:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl "Macht Euch die Hände schmutzig!"
Johannes 13,1-15.34-35
Pfarrer Friedel Goetz

FREITAG, 29. März
Karfreitag

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl "gott.verlassen"
Matthäus 27,33-54
Landesbischöfin Prof. Dr. Heike Springhart
Musik: *Bachchor Mannheim / Chöre aus den Bach-Passionen*
Leitung: Johannes Michel

SONNTAG, 31. März
Ostersonntag

6:00 Uhr
Osternacht
Johannes 5,19-21
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau und Pfarrer Friedel Goetz
im Anschluss Osterfrühstück im Konfirmandensaal
Musik: *Schola der Christuskirche | Leitung: Marion Krall*

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl "Wenn das Herz fröhlich wird"
Markus 16,1-8
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau
Musik: *Brunckhorst: Ostergeschichte | Briegel: Erstanden ist der heilig Christ*
Mitglieder Chöre der Christuskirche | Sinfonietta Mannheim | Leitung: Marion Krall



GOTTESDIENSTE IN DER CHRISTUSKIRCHE

MONTAG, 1. April
Ostermontag

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen "Humor ist, wenn man trotzdem lacht"
1. Korinther 15, 50-58
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau

SONNTAG, 7. April
Quasimodogeniti

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl "Genauerer nach der Obduktion"
Johannes 20,19-20.(21-23).24-29
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau

SONNTAG, 14. April
Misericordias Domini

10:00 Uhr
Gottesdienst "Der Mensch denkt ... !"
1. Mose 16,1-16
Pfarrer Herbert Burger

SONNTAG, 21. April
Jubilate

10:00 Uhr
Gottesdienst "Balance des inneren und äußeren Lebens"
2. Korinther 4,14-18
Pfarrer Friedel Goetz

SONNTAG, 28. April
Kantate

10:00 Uhr
Gottesdienst "Gottes Zukunftsmusik"
Offenbarung 15,2-4
Dekan Ralph Hartmann
im Anschluss Stiftungsfest auf dem Kirchvorplatz | weitere Infos s. S. 13

Musik: Chöre und Kinderchöre der ChristusFriedenGemeinde
Chormusik von Monteverdi, Bach, Adler u. a.
Leitung und Orgel: Nathalie Seelig, Marion Krall, Johannes Michel

SONNTAG, 5. Mai
Rogate



10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl "Wozu beten?"
2. Mose 32,7-14
Pfarrer Sebastian Carp
parallel Kindergottesdienst mit Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau und Team

11:00 Uhr
Jahresgottesdienst der Konfirmand*innen
in der Citykirche Konkordien
Pfarrerin Ilka Sobottke, Pfarrer Friedel Goetz
und Gemeindejugendreferentin Marcella Appel

DONNERSTAG, 9. Mai
Christi Himmelfahrt

10:00 Uhr
Gottesdienst "Jesus wird globalisiert"
Apostelgeschichten 1,3-11
Pfarrer Friedel Goetz

SONNTAG, 12. Mai
Exaudi

10:00 Uhr
Gottesdienst "Erkenne selbst!"
Johannes 16,5-15
Pfarrer Friedel Goetz

SONNTAG, 19. Mai
Pfingstsonntag

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl "Herzwechsel"
Hesekiel 37,1-14
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau

Musik: W. A. Mozart: Krönungsmesse zum Mitsingen | Solisten
Sinfonietta Mannheim | Chöre der Christuskirche und Gäste
Leitung: Johannes Michel / weitere Info s. S. 19

MONTAG, 20. Mai
Pfingstmontag



GOTTESDIENSTE IN DER FRIEDENSKIRCHE

10:00 Uhr
Interkultureller Gottesdienst "Kraft für die Welt"
Epheser 4,(1-6).11-15.(16)
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau und internationale Gemeinden aus dem interkulturellen Kirchenzentrum

SONNTAG, 26. Mai
Trinitatis



GOTTESDIENSTE IN DER CHRISTUSKIRCHE

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe "Dreiecksbeziehung"
Epheser 1,3-14
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau



WELTGEBETSTAG 2024

am 1. März 2024 um 18:00 Uhr in der Friedenskirche

Jedes Jahr gibt es aus einem anderen Land einen Gottesdienst, von Frauen aus einem vom Weltgebetstagskomitee ausgesuchten Land vorbereitet. Vor 4 Jahren wurden Christinnen aus Palästina für diese Gottesdiensterstellung benannt. Diese Liturgie wird in der jeweiligen Landessprache von Christinnen auf der ganzen Welt am 1. Freitag im März gefeiert. Wir hoffen, dass der Weltgebets-tag 2024 dazu beiträgt, das Band des Friedens enger zu knüpfen - in Palästina und Israel, im Nahen Osten, weltweit und bei uns in Deutschland. Die ökumenisch zusammengesetzte Vorbereitungsgruppe lädt alle Menschen herzlich ein: Knüpfen Sie am Band des Friedens mit! Wir begehen den Gottesdienst in der Friedenskirche am Mannheim am 1. März 2024 um 18:00 Uhr. Zum Abschluss laden wir zu einem kleinen Umtrunk mit ein paar traditionellen Knabbereien aus Palästina ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Christa Krieger und Team

Die Künstlerin Halima Aziz hat das Titelbild erschaffen zum Thema aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus 4,1-7: ... durch das Band des Friedens ertragt einander in Liebe». Der Olivenbaum ist mit seinen Wurzeln fest im Boden verankert. Die drei Frauen tragen traditionell bestickte Kleider und weisse Kopftücher verziert mit Mohnblumen. - Salaam - der Friede sei mit uns allen

WGT 2024

SPENDENDANK – 65. AKTION BROT FÜR DIE WELT – "WANDEL SÄEN"

Bis 2030 will die Weltgemeinschaft Hunger und Mangelernährung überwinden. Doch schon jetzt ist klar: Wenn wir so weitermachen wie bisher, wird das nicht gelingen. Brot für die Welt hat den Kampf gegen Hunger zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit in der 65. Spendenaktion gemacht. In diesem Jahr danken wir herzlich für Ihre Spenden für die Aktion „Wandel säen“. Wir konnten dank Ihrer großzügigen Einzelspenden und der Kollekte in den Gottesdiensten

insgesamt **12.303,65 €** an "Brot für die Welt" überweisen. Die ChristusFriedenGemeinde dankt auch den fleißigen Bäckerinnen und Bäckern für **über 40 Kuchen**, die die Besucher der Vesperkirche am 19. Januar genießen durften.



red

ZEHN JAHRE STIFTUNGSFEST DER STIFTUNG CHRISTUSKIRCHE – KIRCHE CHRISTI

Warum ein Stiftungsfest – und warum am Sonntag Kantate?

„Es wird einstimmig beschlossen, erstmalig 2014 zum 5. Jahresjubiläum der Stiftung Christuskirche – Kirche Christi – und danach alljährlich – ein Stiftungsfest zu feiern. Dieses soll jeweils am Sonntag Kantate im Anschluss an den Festgottesdienst stattfinden.“



Im Protokoll der Gremiensitzung vom Februar 2014 findet sich dieser Eintrag. Dies hat zu unserer großen Freude zu einem festlichen alljährlichen Frühlingfest geführt und ist für alle Freunde und Förderer der Stiftung Christuskirche – Kirche Christi und Besucher aus ganz Mannheim zu einem unbeschwertem Fest der Begegnung geworden.

Das Stiftungs-Motto „Gemeinsam Gutes tun“ bedarf immer wieder des Austausches und gibt uns eine Möglichkeit, die Stiftungsarbeit sowie deren Schwerpunkte und Fortschritte vorzustellen.

Unser Gründungstag, der 8. Mai 2009, war der Sonntag Kantate (Singet!) vier Wochen nach Ostern. Dieser „Dekans-Sonntag“ mit Festgottesdienst und Empfang gibt seit Jahren den idealen Rahmen für unser Fest vor. Wir können uns glücklicherweise seit Beginn auf die Mitarbeit des Festausschuss der ChristusFriedenGemeinde verlassen und seit Anbeginn auch auf das gute Wetter für das fröhliche Zusammensein auf dem Kirchenvorplatz mit Speis und Trank, besonders geschätzt die Maibowle für die Älteren und das gestiftete Eis für die Kinder!

Was gibt es auf dem 10. Stiftungsfest Besonderes zu erleben?

Es wird ein Tag der singenden Kinder sein. Dank der aufopferungsvollen Arbeit von Kantorin Marion Krall und Gesangspädagogin Nathalie Seelig werden die Besucher den Auftritt der Kinderchöre der ChristusFriedenGemeinde wie auch den von den Erzieherinnen begleiteten Auftritt der Kindergärten mit Dank und Anerkennung bewundern. Die große Festgemeinde wird unseren seit Februar tätigen Pfarrer Friedel Götz herzlich begrüßen. Herr Dekan Hartmann und Frau Schneider werden über die Arbeit der Stiftung Christuskirche – Kirche Christi im BUGA-Jahr berichten, geförderte Projekte stellen sich vor und vieles mehr.

Liebe Gemeinde, liebe Freunde der Christuskirche!
Machen Sie in Ihrem Kalender umgehend den Eintrag:
Sonntag Kantate, 28. April 2024 – Festgottesdienst und Stiftungsfest der Stiftung Christuskirche!

*Renate und Dr. Karl Schneider
Stiftung Christuskirche – Kirche Christi*



JUBELKONFIRMATION

in der ChristusFriedenGemeinde am 24. März 2024 um 10:00 Uhr

Alle Konfirmadinnen und Konfirmanden, die 1974 ihre Konfirmation in der Christus- oder Friedenskirche gefeiert haben, sind herzlich eingeladen, dieses Jubiläum in einem festlichen Gottesdienst in der Christuskirche zu begehen. Ebenso sind alle herzlich eingeladen, die 1974 anderswo konfirmiert wurden, und gern bei uns ihr Jubiläum begehen möchten. Außerdem sind alle herzlich eingeladen, die in diesem Jahre vielleicht die eiserne oder diamantene Konfirmation feiern. Melden Sie sich bitte bis 3. März 2024 im Pfarramt der ChristusFriedenGemeinde an.

PfarrerIn Dr. Maibritt Gustrau

KINDERBIBELTAG AM 26. APRIL 2024 VON 16:00 UHR BIS 18:00 UHR

„Er hält die ganze Welt in seiner Hand“



"Er hält die Vögel und die Fische in seiner Hand
Er hält den Wind und den Regen in seiner Hand"

Er hält den Frühling und den Herbst in seiner Hand
Gott hält die Welt in seiner Hand..."

Unsere Erde ist ein Geschenk Gottes und wir wollen sie beschützen und bewahren. Bei unserem Kinderbibeltag am 26.04.2024 wollen wir gemeinsam schauen, wie wir für eine nachhaltige und bessere Welt sorgen können. Wir basteln, spielen, singen und schauen, wie wir Gottes Schöpfung bewahren können. Von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr sind alle Kinder im Alter von 6-9 Jahren eingeladen.

Bitte melden Sie Ihre Kinder bis zum 19. April 2024 bei der Gemeindejugendreferentin Marcella.Appel@kbz.ekiba.de an.

SENIORENACHMITTAG IM KONFIRMANDENSAAL

Liebe Senioren und Seniorinnen,

Sie sind herzlich eingeladen zu gemeinsamen Nachmittagen im Konfirmandensaal der Christuskirche. Wir feiern Geburtstag, kommen ins Gespräch miteinander, beten und singen und freuen uns an gutem Kaffee und Kuchen.

Der nächste Termin ist am:

Di., 5. März 2024, 15:00–17:00 Uhr

Bitte melden Sie sich ca. eine Woche vorher im Pfarramt an unter Tel.: 0621-28000126 oder unter christusfriedengemeinde.mannheim@ekma.de

Ich freue mich, wenn Sie kommen, herzliche Grüße,

Maibritt Gustrau, Pfarrerin



EVENSONG IN DER CHRISTUSKIRCHE

Sonntag, 24. März, 18:00 Uhr

Wie immer stimmungsvoll im Kerzenschein. Diesmal mit Werken von Gardiner, Brewer u. a.. Es singt der Figuralchor Heidelberg-Neuenheim unter der Leitung von Lukas Henke. Auf dem Programm stehen Werke u. a. von Gardiner und Brewer. Die Liturgie hält Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau. An der Orgel musiziert Marion Krall.

ORGEL:PUNKT:SECHS

startet wieder am 5. April – immer freitags 18:00 Uhr

Die Orgelkonzertreihe ORGEL:PUNKT:SECHS startet am 5. April um 18:00 Uhr in der Christuskirche und wird dann regelmäßig freitags fortgesetzt. Den Anfang macht Johannes Friederich aus Stuttgart an der Orgel. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen siehe Seite 18-19 in diesem Gemeindebrief.

red



ALZHEIMER- / DEMENZSELBSTHILFEGRUPPE

Unter neuer Leitung: Ina Wahl

Aus gesundheitlichen Gründen muss ich leider den Vorsitz der Alzheimer-/Demenzselbsthilfegruppe mit sofortiger Wirkung an Frau Wahl abgeben, werde aber bei den kommenden Sitzungen zunächst noch anwesend sein. Wir treffen uns weiterhin jeden 1. Mittwoch im Monat (10:00-12:00 Uhr), nunmehr unter der Leitung von Frau Ina Wahl (Tel.: 0621 / 40180009 – Avendi- Altenheim, LanzCarré) in Räumen der Christuskirche, Mannheim, Werderplatz 6. Die Teilnahme ist kostenfrei. Vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Die nächsten Termine sind:

Mittwoch, 6. März 2024

Mittwoch, 3. April 2024

Mittwoch, 8. Mai 2024



Sabine Schulz

GESUCHT – Austräger*innen für Gemeindebrief

Auf unseren letzten Aufruf haben sich einige Damen und Herren für das Austrägerteam gemeldet. Dafür ganz herzlichen Dank!

Damit unsere Gemeindebriefe den Weg in alle Haushalte unserer Gemeinde finden, hoffen wir auf weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die uns beim Austragen unterstützen. Suchen Sie sich bei Interesse eine oder zwei der untenstehenden Straßen aus. Verbinden Sie einen Spaziergang mit einer guten Tat! Alles weitere bitten wir Sie, mit Frau Ulrich oder Frau Reichelt per Email oder telefonisch im Pfarramt abzuklären.

christusfriedengemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de

Amerikanerstraße ca. 9 Adressen

Hugo-Wolf-Straße ca. 8 Adressen

Joseph-Haydn-Straße ca. 33 Adressen

Krappmühlstraße ca. 57 Adressen

Mühdorferstraße ca. 24 Adressen

Rheinhäuser Straße 0-80: ca. 62 Adressen

1-23: ca. 25 Adressen

Schumannstraße ca. 12 Adressen

Schwetzingen Straße ca. 195 Adressen

red

GEMEINDEBRIEF AUCH ALS PDF ERHÄLTLICH

Der Gemeindebrief ist als Download auf der Webseite der ChristusFriedenGemeinde jederzeit online abrufbar. Wenn Sie die Print-Ausgabe nicht mehr beziehen möchten, sagen Sie uns einfach per Email Bescheid.

www.christusfriedengemeinde.mannheim.de
christusfriedengemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de

red



IMPRESSUM

Gemeindebriefredaktion

Sylvia Birnbaum (sb), Irmgard Breuer (ib),
Tatjana Briamonte-Geiser (tbg), Dr. Maibritt Gustrau (mg),
Stefanie Tremmel (st)

Layout

Sylvia Birnbaum, Markus Ridinger

Gottesdienste und Termine

Alexandra Ulrich, Sandra Reichelt, Maibritt Gustrau

Fotos

Titel: Der Gemeindebrief, S. 3: privat, S. 4: privat, S. 5: privat,
S. 6: privat, S. 7: privat, S. 8: DW Jessica Lammer / Tatjana Briamonte-Geiser, S. 9: GAW / epd-Bild, S. 11: epd-Bild,
S. 12: WGT 2024, Künstlerin Halima Aziz, S. 13: Stiftung Christuskirche – Kirche Christi, S. 14: Waghübinger,
S. 15: Wolfgang Breuer / epd-Bild, S. 16: Waghübinger,
S. 17: Marcella Appel, S. 19: Markus Ridinger

Auflage

4.000 Stück

Redaktionsschluss

19. April 2024



Unsere Gruppen:

Inzwischen treffen sich wöchentlich drei Pfadfinder*innen Gruppen an der ChristusFriedenGemeinde und eine Leitungsrunde, die gemeinsam die Planung und Organisation von Zeltlagern und allen Aktivitäten im Stamm übernimmt.

Die **"Luchse"** sind unsere Wölflingsgruppe. Immer donnerstags von 17:15– 18:15 Uhr treffen sich ca. 12 Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren. Spielerisch wird mit den Kindern das Pfadfinden erlebt: Spielen, Toben, Singen, Basteln und Streifzüge in die Natur gehören zu der jüngsten Pfadfinderstufe, den Wölflingen. Geleitet wird die Gruppe von Finn, Lucius und Alessandro.

Die **"Grizzlies"** ist unsere Jungpfadfinder*innen Gruppe. Insgesamt 12 Kinder treffen sich ebenfalls donnerstags von 16.00–17.30 Uhr. In den Gruppenstunden erlernen die Kinder pfadfinderische Techniken wie Knoten Knüpfen, Lagerfeuer Machen und das Erkennen von Waldläuferzeichen. Im Winter wurde Vogelfutter selbst hergestellt und in Futterglocken im Stadtteil aufgehängt. Felix, Jan und Marcella leiten die Gruppe gemeinsam.

Die **"Kiwis"** sind unsere älteste Pfadfinder*innen Gruppe. Sechs Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren treffen sich regelmäßig dienstags. Bei dieser Alterstufe steht die Projektmethode im Vordergrund. Aktuell bauen die Jugendlichen Klappstühle aus Holz, ein Upcycling-Projekt, bei dem alle Materialien second hand sind und wiederverwendet werden. Geleitet wird die Gruppe von Rebecca, Jelena, Emil und Marcella.

Die Leitungsrunde besteht aus 9 engagierten und verantwortungsbewussten junge Erwachsenen. Sie organisieren alle Aktivitäten wie z.B. Zeltlager, Stammestag, Waldweihnacht, Friedenslichtgottesdienst, Kinderspektakel und Wochenendfreizeiten.

Elternabend:

Am 5. März 2024 machen wir einen Elternabend für alle Pfadi-Eltern. An diesem Abend wollen wir eine Fotoshow von unseren vergangenen Zeltlagern und Freizeiten zeigen und die Eltern über unsere Jahresplanung informieren.

Stammeslager:

Mit allen Gruppen fahren wir vom 19.-24. Mai 2024 nach Bruchsal auf den Jugendzeltplatz. Aktuell steht das Motto für die Woche noch nicht fest. Aber es wird bestimmt wieder ein tolles Abenteuer, eine Woche gemeinsam Zeit in der Natur zu verbringen.

Marcella Appel



GRUPPENSTUNDE PFADFINDER*INNEN

Marcella.Appel@kbz.ekiba.de

<https://stamm-buerger-karl-drais.vcp-baden.de>

JungpfadfinderInnen (10–13 Jahre):
Donnerstags 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Wölflingsgruppe (8–10 Jahre)
Donnerstags 17:15 Uhr bis 18:15 Uhr

PfadfinderInnen (ab 13 Jahren):
Dienstags 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Wir freuen uns über noch mehr Teilnehmer*innen

Leiterrunde:
Dienstags 19:00 Uhr (alle zwei Wochen)
Treffpunkt: Friedenskirche, Traitteurstr. 50

Infos und Anmeldung:
Marcella Appel, Tel. 0621/28000-138

KIRCHENMUSIK AN DER FRIEDENSKIRCHE

Pop- und Gospelchor Bluebirds

Mittwochs 18:00 Uhr / Leitung: Eckhard Stadler
Kontakt: eckistadler@web.de

Kinderchöre:

Donnerstags (außerhalb der Schulferien):
Nathalie Seelig / nathalie.seelig@gmail.com
Gruppe 1 (3-5 Jährige): 14:30-15:15 Uhr
Gruppe 2 (Vorschule/1. Klasse): 15:30-16:15 Uhr
Gruppe 3 (ab 2. Klasse): 16:30-17:30 Uhr

Kirchenmusikerin Hyunjoo Shin
Tel.: 0176-241 348 56

KIRCHENMUSIK AN DER CHRISTUSKIRCHE

Kontakt über das Kantorat 0621-412 276

Bachchor Mannheim

Montags 19:30 Uhr
Leitung: KMD Prof. Johannes Michel

Kammerchor Mannheim

Mittwochs 20:00 Uhr
Leitung: Johannes Michel und Marion Krall

Kantorei

Dienstags 18:00 Uhr
Leitung: Kantorin Marion Krall

Kinder- und Jugendchöre

Montags
16:00 Uhr bis 16:45 Uhr **Knabenchor**
ab der 2. Klasse
Leitung: Johannes Michel
17:30 Uhr bis 18:30 Uhr **Jugendchor ab 5. Klasse**
Leitung: Kantorin Marion Krall und Nathalie Seelig

Dienstags
14:30 Uhr bis 15:15 Uhr **Vorschule und 1. Klasse**
15:30 Uhr bis 16:15 Uhr **Kinder ab der 2. Klasse**
Leitung: Kantorin Marion Krall

Weitere Informationen unter
www.christuskirche.org

Frühlingskonzert der Kinderchöre Sonntag, 10. März, 16:00 Uhr

Die Kinderchöre der ChristusFriedenGemeinde laden zum Mitsingen und Zuhören ein.
Hyun-Joo Shin, Klavier
Johannes Michel, Orgel
Leitung: Nathalie Seelig und Marion Krall
Eintritt frei

Kammerchor Mannheim Sonntag, 17. März, 18:00 Uhr W. A. Mozart: Messe in c-Moll J. Haydn: Cellokonzert D-Dur

Johanna Beier, Sopran
Ramona Laxy, Sopran
Fabian Kelly, Tenor
Florian Sauer, Bass
Eena Yoon (Klasse Francis Gouton), Cello
Kammerchor Mannheim
Sinfonietta Mannheim
Leitung: Marion Krall
Eintritt: 25.- (15.- erm.) / 20.- (10.- erm.)
Reservierung:
<https://pretix.eu/christuskirche/Kammerchor1/>

Orgelkonzert Donnerstag, 21. März, 19:00 Uhr

zum 339. Geburtstag von Johann Sebastian Bach
Konstantin Volostnov, Armenien
Eintritt: 10.- / 5.- (erm.)

ORGEL:PUNKT:SECHS Freitag, 05. April, 18:00 Uhr

Johannes Friederich (Stuttgart), Orgel
Eintritt frei

ORGEL:PUNKT:SECHS Freitag, 12. April, 18:00 Uhr

Kai Schreiber (Freinsheim), Orgel
Eintritt frei

ORGEL:PUNKT:SECHS Freitag, 19. April, 18:00 Uhr

Alexander Levental (Schwetzingen), Orgel
Eintritt frei

Orgelseminar Freitag, 19. April, 19:00 Uhr "Alla Mozart" Orgelmusik aus der Zeit der Wiener Klassik

Leitung: KMD Prof. Johannes Michel
Anmeldung bis 12. April
Literaturliste erhältlich

ORGEL:PUNKT:SECHS

Freitag, 26. April, 18:00 Uhr

Johannes Michel (Mannheim), Orgel
Eintritt frei

Ensemble Mannheim Vocal

Sonntag, 28. April, 19:00 Uhr

Frühe Bachkantaten
Ensemble Mannheim Vocal
Concerto Mannheim
Leitung: Marion Krall
Eintritt: 20.- / 10.- (erm.)

ORGEL:PUNKT:SECHS

Freitag, 03. Mai, 18:00 Uhr

Marcus Strümpe (Duisburg), Orgel
Eintritt frei

Mannheimer Blech

Samstag, 04. Mai, 19:00 Uhr

Frühjahrskonzert des Ensembles
Mannheimer Blech
Leitung: Ehrhard Wetz
Eintritt: 15.- (10.- erm.)

ORGEL:PUNKT:SECHS

Freitag, 10. Mai, 18:00 Uhr

Beate Rux-Voss (Mannheim), Orgel
Eintritt frei

ORGEL:PUNKT:SECHS

Freitag, 17. Mai, 18:00 Uhr

Marion Krall (Mannheim), Orgel
Eintritt frei

Messe zum Mitsingen

Sonntag, 19. Mai, 10:00 Uhr

W. A. Mozart: Krönungsmesse

Solisten, Sinfonietta Mannheim
Chöre der Christuskirche und Gäste
Leitung: Johannes Michel
Probe: Samstag, 18. Mai 15–17 Uhr
Anmeldung bis zum 10. Mai erbeten

ORGEL:PUNKT:SECHS

Freitag, 24. Mai, 18:00 Uhr

Lukas Henke (Heidelberg), Orgel
Eintritt frei

ORGEL:PUNKT:SECHS

Freitag, 31. Mai, 18:00 Uhr

"Bloß keine Noten!"

Otto M. Krämer (Straelen), Orgel
Eintritt frei

Sonntag, 17. März 2024, 18 Uhr

**Wolfgang Amadeus Mozart
Messe in c-Moll**

Joseph Haydn: Cellokonzert D-Dur



Johanna Beier, Sopran
Ramona Laxy, Sopran
Fabian Kelly, Tenor
Florian Sauer, Bass
Eena Yoon, Cello
Sinfonietta Mannheim
Kammerchor Mannheim
Leitung: Marion Krall

Eintritt: 25.- (15.- erm.)
20.- (10.- erm.)

Platzreservierung unter:

<https://pretix.eu/christuskirche/Kammerchor1>

www.christuskirche.org

Tel. 0621/412276



Christuskirche Mannheim

Christuskirche Mannheim - Werderplatz

**ORGEL
PUNKT
SECHS**

immer freitags 18 Uhr

45 Minuten Orgelmusik
an den Orgeln der Christuskirche

Eintritt frei
** mit anschließendem Orgelwein

- | | |
|------------------|------------------------------------|
| 05. April | Johannes Friederich (Stuttgart) |
| 12. April | Kai Schreiber (Freinsheim) |
| 19. April | Alexander Levental (Schwetzlingen) |
| 26. April | Johannes Michel (Mannheim) |
| 03. Mai | Marcus Strümpe (Duisburg) ** |
| 10. Mai | Beate Rux-Voss (Mannheim) |
| 17. Mai | Marion Krall (Mannheim) ** |
| 24. Mai | Lukas Henke (Heidelberg) |
| 31. Mai | Otto M. Krämer (Straelen) ** |

KONTAKTE ÖFFNUNGSZEITEN ADRESSEN

Pfarramt ChristusFriedenGemeinde

Pfarrerinnen Dr. Maibritt Gustrau
Pfarrer Friedel Goetz
Gemeindejugendreferentin Marcella Appel

Sekretärinnen

Alexandra Ulrich und Sandra Reichelt

Öffnungszeiten

Montag-Freitag: 10:00-12:00 Uhr
Donnerstag: 15:00-17:00 Uhr

Werderplatz 15, 68161 Mannheim
Tel.: 0621-28000 126 | Fax: 0621-430 319 29
christusfriedengemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de
www.christusfriedengemeinde.ekma.de

Spendenkonto

Sparkasse RNN | BIC MANSDE66XXX
IBAN DE25 6705 0505 0030 2197 08

Kirchendiener

Nico Galotta / Tel.: 0174-705 02 85

Seelsorgeteam der ChristusFriedenGemeinde

Tina Deuter, Christine Doll-Bjelic
Sie erreichen uns über das Pfarramt
Tel.: 0621-28000 126

Kirchenmusik Christuskirche

Stellvertretender Landeskirchenmusikdirektor und
Bezirkskantor Prof. Johannes Michel
Kantorin Marion Krall
Sekretärin Sylvia Birnbaum

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. von 8:00-12:00 Uhr

Werderplatz 16, 68161 Mannheim
Tel.: 0621-412 276
kantorat.nordbaden@gmail.com

Bankverbindung:

BW Bank
BIC SOLADEST600
IBAN DE78 6005 0101 0004 0300 69

Kirchenmusik Friedenskirche

Hyunjoo Shin | Tel.: 0176-241 348 56
Eckhard Stadler | eckistadler@web.de
Nathalie Seelig | nathalie.seelig@gmail.com

Kindertagesstätten

Christuskindergarten

Leitung: Daphne Viehmann
Maximilianstr. 4, 68165 Mannheim
Tel.: 0621-28000 431
kita.maximilianstrasse.mannheim@kbz.ekiba.de

Kita Weidenkörbchen

Leiterin: Steffi Wiegand
Weidenstr. 17a, 68165 Mannheim
Tel.: 0621-28000 452
kita.weidenstrasse.mannheim@kbz.ekiba.de

Vereine | Stiftung

Evang. Hilfsverein der ChristusFriedenGemeinde e.V.

Werderplatz 15, 68161 Mannheim
Bankverbindung: Commerzbank | BIC DRESDEFF670
IBAN DE57 6708 0050 0694 9101 00

Förderkreis für die Kirchenmusik

an der Christuskirche Mannheim e. V.
Bankverbindung: Commerzbank | BIC DRESDEFF670
IBAN DE50 6708 0050 0693 8085 00

Stiftung Christuskirche – Kirche Christi

Werderstr. 42, 68165 Mannheim
Tel.: 0621-412 130
stiftung@christuskirche-kirche-christi.de
www.christuskirche-kirche-christi.de
Bankverbindung: Deutsche Bank | BIC DEUTDESMXXX
IBAN DE75 6707 0010 0050 2559 00

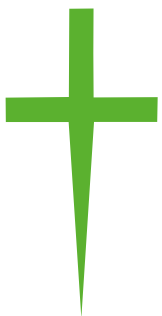
Informationszentrum Pflege

Diakonie-Sozialstation und Nachbarschaftshilfe

Unionstr. 3, 68309 Mannheim
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8:00-16:00 Uhr
Tel.: 0621-1689 100

Nachbarschaftshilfe Frau Fritsch

Tel.: 0621-1689 300
pflege@diakonie-mannheim.de
www.sozialstation-mannheim.de



ALLES, WAS IHR TUT, GESCHEHE IN LIEBE.

1. Korinther 16,14 (Jahreslosung 2024)

ADRESSAUFKLEBER

HIER ANBRINGEN